

Die Landeszeitung berichtet am
20.08.2024

www.landeszeitung.de

Darum soll es bei einer langen Nacht des Sports in Adendorf nicht bleiben

Adendorf. Theodor Meincke ist zwar erst neun Jahre alt, hat aber schon eine ziemlich clevere Taktik beim Laufen. „Ich lasse erst einmal andere vor und hänge mich an die dran.“ Eine Taktik, die vor allem im Dunkeln hilft: „Denn die hinter einem kann man nicht mehr sehen.“ So wurde Theodor ein Gewinner von vielen bei der langen

Nacht des Sports, ausgerichtet vom TSV Adendorf.

Der langen Nacht war schon ein langer Tag rund um den frisch renovierten Sportplatz und in der Halle vorausgegangen. Fackelläufe über 600, 800 und 3000 Meter nach Sonnenuntergang rundeten das Programm ab. Kinder und Erwachsene rannten ihre Runden im Fackelschein, angefeuert von Eltern, Trainern und vielen Zuschauern.

„Ich laufe erst einmal langsam hinter den anderen her.“

Charlotte Marie Hupfer

Siegerin über 600 Meter, zu ihrer

Taktik.

Besonders laut wurde es beim 600-Meter-Lauf der Jungs. Die Führung wechselte ständig, ehe sich Theodor auf der Zielgeraden vom Feld absetzte. Er vertrat als einziger Starter des MTV Embsen seinen Verein sehr erfolgreich, doch auch die Adendorferinnen und Adendorfer zeigten ihr Talent. Etwa Charlotte Marie Hupfer, die über die kurze Distanz bei den Mädchen nicht zu schlagen war.

„Das war nicht mein erster Wettkampf überhaupt, aber mein erster im Dunkeln“, berichtete Charlotte. Und auch sie weiß

schon, wie sie ein Rennen gut einteilen kann: „Ich laufe erst einmal langsam hinter den anderen her.“

Über 800 Meter gewannen Stine Grünh und Ben Bruno Thieme vom TSV Adendorf. Schnellste über 3000 Meter waren Kerstin Goldbach und Sven Behrend, jeweils von den Laufrebellen Scharnebeck. Jüngster Teilnehmer war Erik Schultz (Jahrgang 2019), ältester Wilhelm Holle (1938).